

**Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Chlaeniini
von Mali (Coleoptera: Carabidae) –
4. Teil: *Chlaenius* Subgenus *Chlaeniostenus* KUNTZEN, 1919**

Erich KIRSCHENHOFER

Abstract

The fourth part of the studies on the Chlaeniini of Mali treats the subgenus *Chlaeniostenus* KUNTZEN, 1919 of *Chlaenius* BONELLI, 1810. *Chlaeniostenus* is diagnosed and two new species are described from Koulikoro Province in southwestern Mali: *Chlaenius (Chlaeniostenus) helios* sp.n. and *Chlaenius (Chlaeniostenus) kenieroba* sp.n. An identification key to eight species of *Chlaeniostenus* occurring in Mali and adjacent countries is provided. Habitus and median lobe of aedeagus of these species are illustrated and some distributional data are listed.

Key words: Carabidae, *Chlaenius*, *Chlaeniostenus*, Ethiopian region, fauna, new species, identification key, Mali.

Zusammenfassung

Die vierte Studie über die Chlaeniini von Mali behandelt das Subgenus *Chlaeniostenus* KUNTZEN, 1919 von *Chlaenius* BONELLI, 1810. Eine Untergattungsdiagnose wird vorgestellt und zwei neue Arten werden aus der Provinz Koulikoro im südwestlichen Mali beschrieben: *Chlaenius (Chlaeniostenus) helios* sp.n. und *Chlaenius (Chlaeniostenus) kenieroba* sp.n. Ein Bestimmungsschlüssel zu acht Arten, die in Mali oder den Nachbarländern vorkommen, wird vorgestellt. Der Habitus und der Medianlobus des Aedoeagus dieser Arten werden abgebildet und einige Verbreitungsangaben aufgelistet.

Einleitung

Die Carabidenfauna von Mali in Westafrika ist relativ wenig bekannt. Besonders die Arten der Tribus Chlaeniini BRULLÉ, 1834 sind kaum erforscht. Manfred Egger sammelte von Juni bis September 2016 in Westmali (Provinz Koulikoro) sehr erfolgreich Käfer und brachte ungewöhnlich reichhaltiges Material mit, sodass nach Studium der Chlaeniini durch den Verfasser über 40 Arten dieser Tribus nachgewiesen werden konnten. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um Erstfunde für Mali. Leider wurden dem Verfasser jeweils nur Teile der genannten Aufsammlungen zum Studium vorgelegt, wodurch es notwendig wurde, die Ergebnisse in vier Studien (KIRSCHENHOFER 2018a, b, c; diese Arbeit) zu veröffentlichen.

In der vorliegenden Arbeit werden die Arten der Untergattung *Chlaeniostenus* KUNTZEN, 1919 behandelt. Zwei neue Arten aus dem Südwesten von Mali, Provinz Koulikoro, werden beschrieben. Eine Bestimmungstabelle der *Chlaeniostenus*-Arten, die aus Mali bekannt

sind, wird erstellt. Verbreitungsangaben werden ergänzt, einige Angaben aus meiner vorgehenden Studie (KIRSCHENHOFER 2018b) müssen korrigiert werden.

Material und Methode

Die Typen der neu beschriebenen Arten verbleiben in der Privatsammlung von M. Egger. Typen und identifizierte Exemplare weiterer Arten konnte der Verfasser bei Besuchen an mehreren europäischen Museen untersuchen und zu Vergleichszwecken heranziehen.

Verwendete Abkürzungen der Sammlungen:

- CIB Sammlung I. Brunk, Dresden, Deutschland
CME Sammlung M. Egger, Wattens, Österreich
CMH Sammlung M. Häckel, Prag, Tschechien
CPS Sammlung P. Schüle, Herrenberg, Deutschland
MNH Natural History Museum [= British Museum (Natural History)], London, Großbritannien
NME Naturkundemuseum Erfurt, Deutschland
NMP National-Museum Prag, Tschechische Republik
NMW Naturhistorisches Museum Wien, Österreich
RMA Königliches Museum für Zentralafrika, Tervuren, Belgien
SMNS Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart, Deutschland

Die Messungen wurden folgendermaßen erhoben: Körperlänge: entlang der Mittellinie vom Vorderrand des Labrum bis zur Spitze der Elytren; Körperbreite (= Elytrenbreite): maximale Breite über den Elytren.

Alle hier angeführten *Chlaeniostenus*-Arten werden abgebildet (Abb. 1–8).

Taxonomie

Genus *Chlaenius* BONELLI, 1810

Subgenus *Chlaeniostenus* KUNTZEN, 1919

Typusart: *Chlaenius angustatus* DEJEAN, 1831.

Anmerkungen: Dieses Subgenus hat KUNTZEN (1919) für eine Anzahl äthiopischer Arten gegründet, allerdings ohne Beschreibung. Erst LUTSHNIK (1933) verfasste eine solche. Nach den Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur gilt jedoch KUNTZEN als Autor (MANDL 1992: 83).

In diesem Subgenus wurden bereits mehr als 60 Spezies aus der äthiopischen und orientalischen Region beschrieben. Manche Arten neigen aufgrund ihrer riesigen Verbreitungsgebiete zur Ausbildung von geografischen Unterarten. Als Beispiel kann die orientalische Spezies *C. circumdatus* BRULLÉ, 1835 (= *C. limbatus* DEJEAN, 1826), deren große Verbreitung bis in die Paläarktis hineinreicht (MANDL 1992: 85), genannt werden. Untersuchungen des Verfassers (unpubl. Daten) zeigen, dass von einigen Spezies die Variationsspektren verschiedener Lokalpopulationen in der Literatur bisher unzureichend dargestellt wurden.



Abb. 1–2: Habitus von *Chlaenius (Chlaenostenus) helios* sp.n. (Holotypus) und *Chlaenius (Chlaenostenus) kenieroba* sp.n. (Holotypus). © Harald Schillhammer.

Diagnose (nach KIRSCHENHOFER 2010): Gestalt länglich, mäßig breit- (*C. dorsalis*) oder schlank-ovoid. Oberseite meist grünmetallisch glänzend, oft mit kupfrigem Glanz, selten seidig und matt, sehr selten düster, mit schwachem Metallglanz (*C. kenieroba* sp.n.). Elytren an den Seiten meist gelb gerandet. Basale Glieder der Vordertarsen beim Männchen stark verbreitert und unterseits dicht befilzt. Lippentaster mit mehreren Borsten, das letzte Glied beim Männchen nicht oder kaum verbreitert. Kiefertaster glatt. 3. Antennenglied deutlich länger als das 4. Das Klauenglied unterseits beborstet, länger als das vierte Glied der Tarsen.

Pronotum breiter als lang, meist schwach herzförmig; Seiten vor den Hinterecken meist schwach ausgeschweift; Randkehle schmal abgesetzt, an der Basis kaum verschmälert; die Seiten ohne Borstenporen, jene in den Hinterecken jedoch stets vorhanden. Basalrand der Elytren vollständig, bis zum Scutellarstreifen reichend. Zwischenräume der Elytren meist gewölbt, glatt und kahl, oft jedoch an den Seiten punktiert; 3. Zwischenraum mit zwei oder drei, oft schwer sichtbaren dorsalen Porenpunkten, oftmals an den Seiten mit wenigen Punkten besetzt; Nahtzwischenraum vor dem Apex aufspringend. Metaventrit (= ehem. Metasternum) meist länger als breit, an der Außenseite nicht gefurcht. Abdomen in der Mitte der Sternite kahl, die Seiten oft feinst behaart. Am Medianlobus des Männchens die basale Öffnung auf die Dorsalseite verlagert.

Beschreibung der neuen Arten

Chlaenius (Chlaeniosstenus) helios sp.n. (Abb. 1, 9)

Typenmaterial: Holotypus (♂): Mali, Provinz Koulikoro, Kenieroba, Voronina, 13.VI.2016, leg. lokaler Sammler (Sammlung M. Egger). Paratypus: 1 ♂ mit denselben Daten wie der Holotypus, jedoch 18.VI.2016 (Sammlung M. Egger).

Beschreibung: Körpermaße: Länge: 15,0–16,0 mm, Breite: 5,5–6,0 mm (der Holotypus ist das größere Exemplar).

Färbung und Glanz: Palpen, die proximalen sechs Glieder der Antennen, an den Beinen die Schenkel und Schienen rötlichgelb, Rest der Antennen und Tarsen dunkler. Kopf und Pronotum grün-metallisch, Pronotum im hinteren Drittel schwach kupfrig, glänzend. Elytren dunkelgrün, matt; Seitenrand breit rötlichgelb gesäumt, innen den 7. (Holotypus) bis 8. (Paratypus) Zwischenraum völlig einnehmend; knapp hinter der Schulter die gelbe Aufhellung kurz auf den 6. Zwischenraum übergreifend (Holotypus); der 6. Zwischenraum (Holotypus) im hinteren Drittel gelb; Apex umfangreicher aufgehell, die gelbe Makel am Innenrand deutlich gezähnt. Intervalle glatt und kahl, Seitenrand spärlich kurz behaart. Unterseits die Epipleuren der Elytren rötlichgelb, ebenso die Seiten des Abdomens breit rötlichgelb aufgehell.

Strukturen: Kopf glatt, glänzend; Augen groß und hervorragend; Schläfen lang, zum Hals schräg verengt; Antennen lang und schlank, nach hinten die Basis der Elytren um 3½ Glieder überragend.

Pronotum 1,2× so lang wie breit, vorne gewölbt, herzförmig; breiteste Stelle knapp vor der Mitte; Seiten zu den scharfen Hinterecken schwach ausgeschweift; Vorderrand und Basis ziemlich geradlinig; oberseits glänzend, sehr zerstreut, in der hinteren Hälfte zwischen den tief eingeschnittenen Basalfurchen ein wenig dichter punktiert; Fläche zwischen Basalfurchen und Seitenrand gewölbt; Randkehle schmal und regelmäßig eingetieft; Medianlinie ziemlich tief eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren langoval; Schultern abgerundet; Streifen mäßig tief eingeschnitten, am Grund feinst punktiert; Intervalle schwach gewölbt, das 1. bis 4. bis zur Mitte schwach gekielt; Scutellarstreifen tief eingeschnitten, Spitzen der Elytren gemeinsam kurz verrundet.

Unterseite: Prosternalfortsatz breit abgerundet, gerandet. Metaventrit ein wenig länger als breit, nach hinten schwach verengt, kahl, zerstreut und mäßig stark punktiert. Abdomen in der Mitte glänzend, kahl und glatt, an den Seiten sehr zerstreut und sehr kurz fein behaart; letztes Sternit am hinteren Rand beim Männchen mit einem Borstenpaar, ohne besondere Auszeichnung.

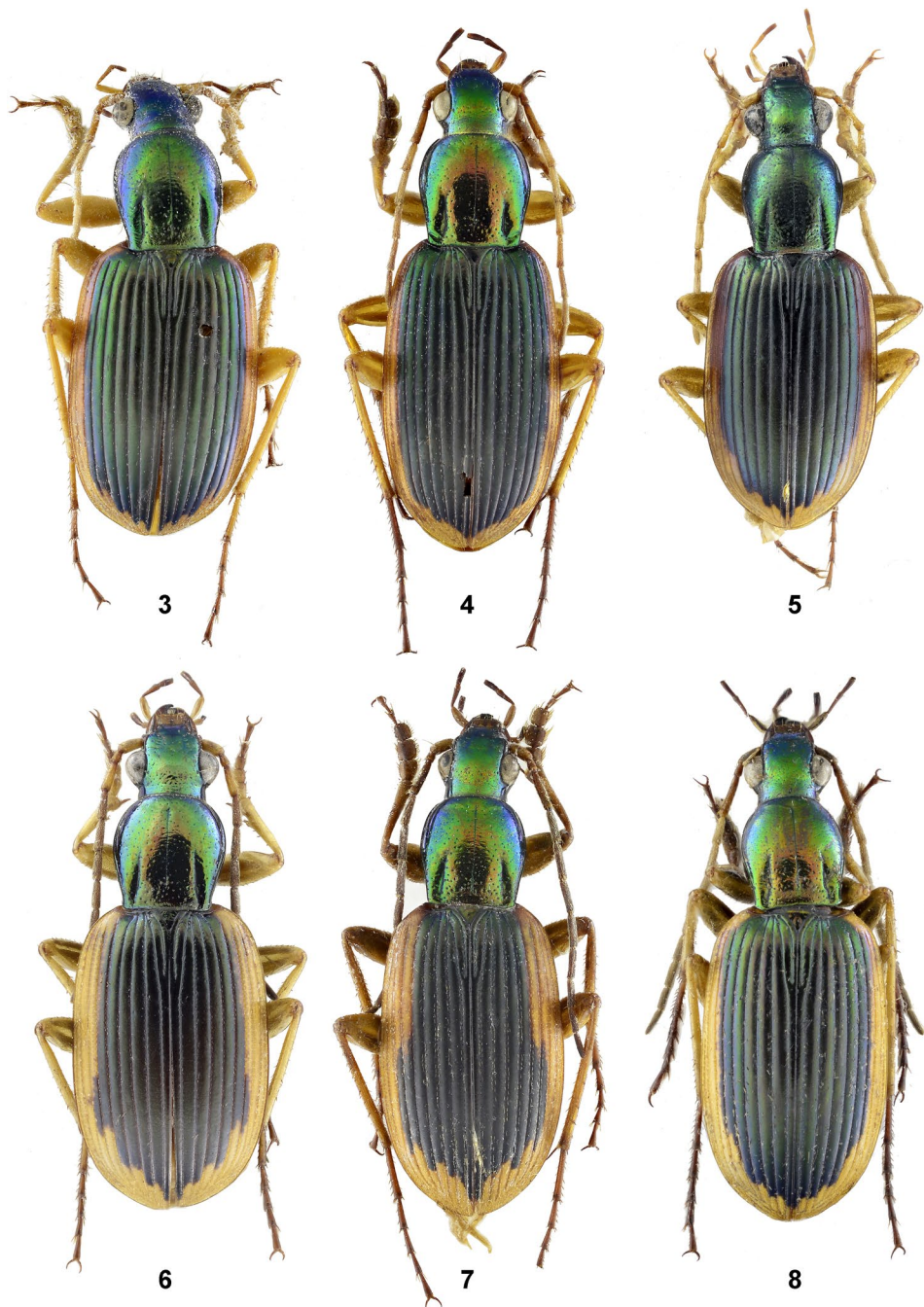


Abb. 3–8: Habitus von Arten der Untergattung *Chlaeniostenus*: (3) *C. anthracoderus* (Tschad); (4) *C. cylindricollis* (Südafrika); (5) *C. denticulatus* (Mali); (6) *C. dorsalis* (Mali); (7) *C. epistrophus* (Kenia); (8) *C. sellatus* (Mali). © Harald Schillhammer.

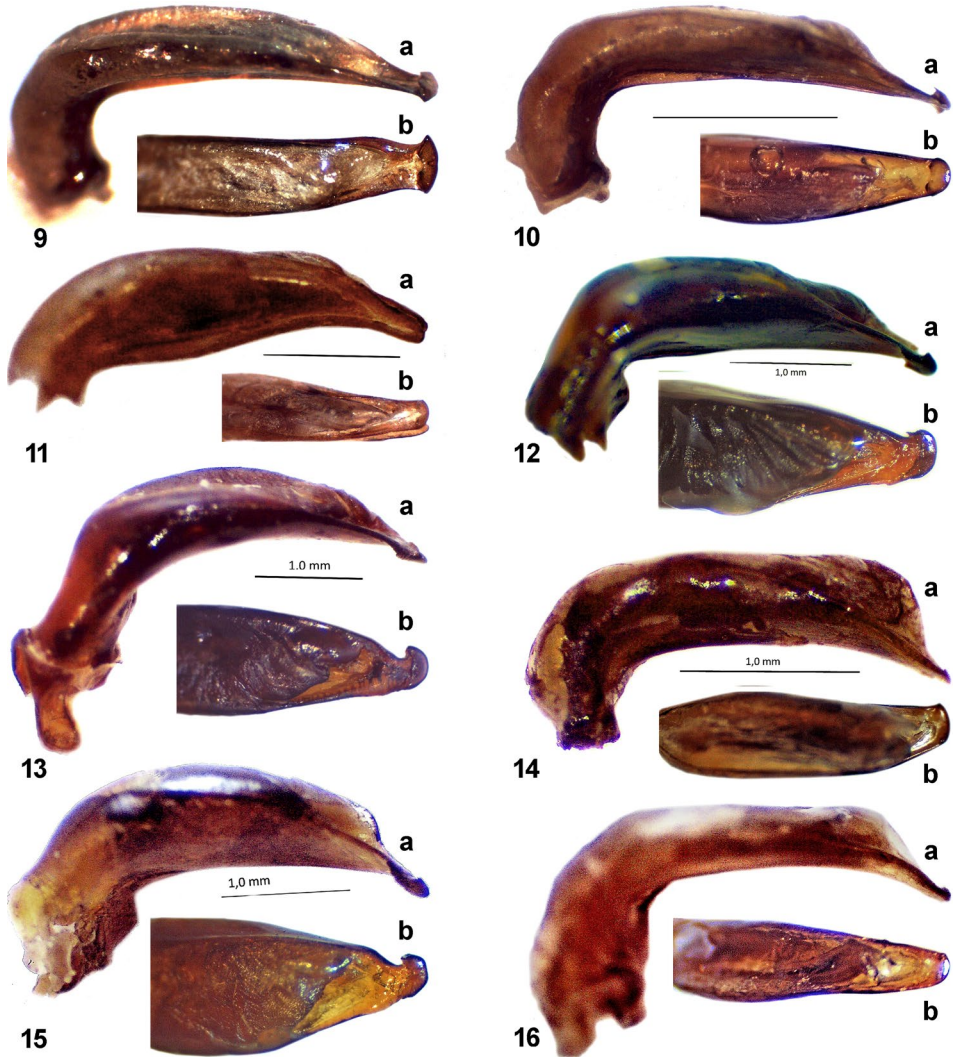


Abb. 9–16: Medianlobus des Aedoeagus von Arten der Untergattung *Chlaeniostenus* in (a) lateraler und (b) dorsaler Ansicht: (9) *C. helios* sp.n.; (10) *C. kenieroba* sp.n.; (11) *C. anthracoderus* (Tschad); (12) *C. sellatus* (Mali); (13) *C. cylindricollis* (Südafrika); (14) *C. dorsalis* (Mali); (15) *C. epistrophus* (Kenia); (16) *C. denticulatus* (Mali). © Erich Kirschenhofer.

Aedoeagus (Medianlobus) (Abb. 9a, b): Länge: 3,0 mm. In Lateralansicht am Ende des ersten Drittels abgebogen, zum Apex regelmäßig verjüngt; ventraler Rand in der Mitte geradlinig, zum Apex ziemlich geradlinig verlaufend; Apex scheibchenförmig abgesetzt, oben ein kurzes Zähnchen bildend. In Dorsalansicht länglich, schlank, fast parallel; Apex flach abgerundet, jederseits ein scharfes, seitlich kurz vorragendes Zähnchen bildend, dahinter, linksseitig stärker, etwas ausgeschweift.

Vergleich: Auf den ersten Blick *C. sellatus* DEJEAN, 1831 sehr ähnlich, aber durch den Bau des Aedoeagus (Medianlobus) gut zu trennen. Für die Unterscheidung zu den übrigen *Chlaeniostenus*-Arten aus Mali siehe Bestimmungstabelle.

Verbreitung: Bisher nur durch die Typen aus Mali bekannt.

Etymologie: Das Artepithet ist der griechischen Mythologie entnommen und substantivisch verwendet. Der Sonnengott Helios ist Sohn des Titanen Hyperion und der Titanin Theia.

***Chlaenius (Chlaeniostenus) kenieroba* sp.n.** (Abb. 2, 10)

Typenmaterial: Holotypus (♂): Mali, Provinz Koulikoro, Kenieroba, Voronina, 11.IX.2016, leg. lokaler Sammler (Sammlung M. Egger).

Beschreibung: Körpermaße: 15,5 mm, Breite: 5,0 mm.

Färbung und Glanz: Palpen, proximale drei Glieder der Antennen und Beine dunkel-rötlichbraun; Rest der Antennen getrübt. Kopf und Pronotum schwarz, glänzend; Kopf und Seiten des Pronotum mit schwach grün-kupfrigem Glanz. Elytren schwarz, Seitenrand bis knapp vor dem Apex regelmäßig schmal gebräunt, dieser ein wenig breiter aufgehellt. Zwischenräume glatt, am Rand feinst zerstreut punktiert und behaart. Unterseite schwarzbraun, schwach bläulich irisierend.

Strukturen: Kopf ohne besondere Merkmale; Augen groß, hervorragend; Schläfen lang, zum Hals schräg verengt; Halsteil mäßig grob, zerstreut punktiert. Antennen lang und schlank, nach hinten die Basis der Elytren um 3½ Glieder überragend.

Pronotum vorne gewölbt, herzförmig, etwa so lang wie breit; die breiteste Stelle knapp vor der Mitte; die Seiten zu den scharfen Hinterecken kurz ausgeschweift; Vorderrand und Basis ziemlich geradlinig; oberseits regelmäßig, ziemlich grob punktiert; Basaleindrücke lang, tief eingeschnitten; Fläche zwischen Basaleindruck und Seitenrand gewölbt; Randkehle schmal und regelmäßig eingetieft; Medianlinie nur in der Mitte eingeschnitten.

Elytren lang-oval; Schultern abgerundet; Streifen mäßig tief eingeschnitten, am Grund feinst punktiert; Intervalle schwach gewölbt, das 1. bis 4. im vorderen Drittel schwach gekielt; Scutellarstreifen tief eingeschnitten, kurz hinter der Basis mit dem 2. Streifen zusammentreffend; Spitzen der Elytren gemeinsam kurz verrundet.

Unterseite: Prosternalfortsatz breit abgerundet, gerandet. Metaventrit wenig länger als breit, nach hinten schwach verengt, kahl, zerstreut und mäßig stark punktiert. Abdomen in der Mitte glänzend, kahl und glatt, an den Seiten sehr zerstreut und sehr kurz fein behaart; letztes Sternit am hinteren Rand beim Männchen mit einem Borstenpaar, ohne besondere Auszeichnung.

Aedoeagus (Medianlobus) (Abb. 10a, b): Länge: 2,5 mm. In Lateralansicht am Ende des ersten Drittels abgebogen, vor der Mitte stark gewölbt; ventraler Rand in der Mitte geradlinig, zum Apex ziemlich geradlinig verlaufend; Apex jederseits mit einem nach unten ragenden, kleinen, scharfen Zähnen. In Dorsalansicht Medianlobus gestreckt, länglich oval; Apex breit abgerundet, die Seiten zu diesem regelmäßig schräg verengt, ohne Ausbuchtungen.

Vergleich: Die Unterschiede zu den übrigen Arten sind im ersten Punkt der Bestimmungstabelle zu ersehen.

Verbreitung: Bisher nur durch den Holotypus aus Mali bekannt.

Etymologie: Benannt nach der Fundlokalität. Das Epithet wird als Substantiv verwendet.

Bestimmungstabelle der *Chlaeniostenus*-Arten aus Mali (nur für ♂♂)

- 1 Pronotum dicht und grob punktiert. Oberseite braunschwarz, schwach grünlich glänzend; Seitenrand der Elytren bis zum Apex schmal und regelmäßig schwach bräunlich aufgehellt; Aufhellung vor dem Apex schmal, nach innen nicht zähnenförmig begrenzt (Abb. 2). Gestalt mäßig breit, ovoid. Medianlobus (Abb. 10). Körperlänge 15,5 mm. *C. kenieroba* sp.n.
- Pronotum auf der Scheibe ziemlich glatt, Basis meist dichter punktiert. Oberseite meist grün-metallisch; gelber Seitenrand der Elytren breiter, insbesondere vor dem Apex meist deutlich. 2
- 2 Medianlobus in Dorsalansicht am Apex abgerundet, löffelförmig ausgezogen, außen beiderseits ohne Zähnchen (Abb. 11). Körperlänge 12,0–13,0 mm. *C. anthracoderus*
- Medianlobus in Dorsalansicht nicht regelmäßig abgerundet und nicht löffelförmig ausgezogen. 3
- 3 Gestalt breit-oval (Abb. 6). Elytren vom Seitenrand nach innen bis einschließlich dem 7. Zwischenraum gelb gesäumt; Apex innen meist stärker zähnenförmig begrenzt und breiter aufgehellt. Medianlobus in Dorsalansicht (Abb. 14a) schlank; Apex flach und schwach gerundet, an den Seiten mit winzigem Zähnchen, vorne schwach nach links geneigt; Seiten vor dem Apex ohne Ausrandung. Körperlänge 9,5–13,5 mm. *C. dorsalis*
- Anmerkung: Diese Art neigt zur Rassenbildung. Die Populationen aus Mali sind ein wenig kleiner als jene der typischen Form aus dem Senegal.
- Gestalt schlank-oval. Elytren vom Seitenrand nach innen meist bis einschließlich dem 8. Zwischenraum gelb gesäumt; Apex innen meist schwächer zähnenförmig begrenzt; Aufhellung weniger breit. 4
- 4 Größere Arten, Körperlänge 13,5–17,5 mm. 5
- Kleinere Art, Körperlänge 10,0–13,0 mm. Apex des Medianlobus in Dorsalansicht außen mit sehr kurzem, wenig deutlichem Zähnchen begrenzt, linksseitig vor der Mitte schwach und lang ausgebuchtet (Abb. 16). *C. denticulatus*
- 5 Rötlichgelber Seitenrand der Elytren von der Basis bis über die Mitte innen bis einschließlich des 6. Zwischenraumes reichend, hier abgestuft, dann innen bis zum 8. Zwischenraum reichend; die Seiten vor dem Apex ziemlich breit aufgehellt, diese nach innen deutlich zähnenförmig begrenzt. Aedoeagus (Medianlobus) siehe Abbildungen 15a, b. (*C. epistrophus*)
- Rötlichgelber Seitenrand der Elytren nach innen den 7. oder 8. Zwischenraum einnehmend, dieser in der Mitte nicht unterbrochen oder abgestuft (Abb. 1, 4, 8). Hierher drei Arten, welche mit Sicherheit nur durch genitalmorphologische Untersuchung zu unterscheiden sind. Für das Untersuchungsgebiet kommen die Arten *C. sellatus* und *C. helios* sp.n. in Frage. 6
- 6 Medianlobus in Dorsalansicht (Abb. 9b) schmal, ziemlich parallel; Apex schwach abgerundet, jederseits durch ein kleines Zähnchen begrenzt, die Seiten davor deutlich ausgeschweift. *C. helios* sp.n.
- Medianlobus in Dorsalansicht linksseitig bauchig erweitert; Apex abgerundet, linksseitig vor diesem stark und kurz ausgeschweift. 7

- 7 Medianlobus in Dorsalansicht (Abb. 13b): Apex vor dem linksseitigen Ausschnitt ziemlich geradlinig verlaufend, ohne Zähnchen. Seiten der Elytren ziemlich parallel, Gestalt gestreckt oval, Aufhellung vor dem Apex ziemlich schmal, Begrenzung nach innen schwach zähnchenförmig. (*C. cylindricollis*)
- Medianlobus in Dorsalansicht (Abb. 12b): Apex jederseits vor dem kurzen Ausschnitt mit einem scharfen Zähnchen. *C. sellatus*

Untersuchtes Material und Gesamtverbreitung der weiteren aus West-Mali und benachbarten Regionen bekannten Arten des Subgenus *Chlaeniostenus*

***Chlaenius anthracoderus* LAFERTÉ-SÉNECTERE, 1851 (Abb. 3, 11)**

Untersuchtes Material: Tschad: Logone-Ufer bei Lai, Tschadgebiet, AEF, leg. Franz (NMW); Deressia bei Lai, Tschadgebiet, AEF, leg. Franz, 8.IV.[19]57 (NMW). – Mali: Provinz Koulikoro, Kreit Kati, Umgebung Kendieroba, I.VII.2016 (und diverse weitere Sammeldaten), leg. Sedou (CME); Prov. Mopti, Bandiagra, 1.–5.VI.2016, leg. lokaler Sammler (CME). – Sambia: Mayukuyuku, Kafue N.P., 21.–26.XI.2013, leg. Smith, Takano & Oram (MNH); Nigeria: Samaru, 13.–20.VII.1970, leg. P.H. Ward (MNH). – Gabun: Ndumu, Nat., 10.–12.II.1968, leg. Potgieter & Jones (NMW). – Kamerun: Joko (NMW).

Verbreitung: Senegal bis Äquatorial-Guinea (SERRANO 2003: 358); Mali, Nigeria, Tschad, Zambia.

***Chlaenius cylindricollis* DEJEAN, 1831 (Abb. 4, 13)**

Untersuchtes Material: Tansania: Morogoro Prov., Rubeho Mountains, Kibsa, 9.–10.I.2011, leg. P. & B. Malec (CMH); Sanje, Udzungwa Mountains, VII.2000 (MNH); Shinyanga, 100 km NNW Kahama, 1200 m SH, 24.XII.2006, leg. Halada (CMH). – Südafrika: Kareefontein, nahe Nylstroom [= Modimolle], “Zwagershoekberge” [= Swaershoekberge], 16.IV.1954 (MNH); Kwazulu-Natal, 26.XI.2000, leg. Bulwer (CPS); N. Transvaal, Nylsvley, 18.11.1975, leg. Endrödy-Younga (MNH); Transvaal, Waterberg District, leg. J. Balfour-Browne, B.M.1954-797 (MNH); Gauteng Prov., Hennops River, Vlakplaas Portion 53, 1.–5.II.2009, leg. M. Paulsen (MNH); Punda Milia Krugerpark, III.1960, C.K. Brain (NMW); Salisbury, leg. A. Bodong (NMW); “Capland” (NMW). – Äthiopien: Südatiopien, Oromiya Region, IV.2017, leg. R. Beck (CMH). – Botswana: Okavango, Thama River area, leg. P.E. Reavel (MNH). – Ruanda: Lac Ihema, 24.XI.1985, leg. R. Jocque (CMT). – Mozambique: Zambezi River, 8 km E Caia, Cuacua Lodge, 9.XII.2010, leg. A. Sochivko (MNH). – Sudan: Blue Nile, Tawila, 12.II.1967, leg. Stys / 620 / ex coll. K. Hurka (NMP). – Königreich Eswatini [Swaziland]: Mliwane Wildlife Sanctuary, 17.–19. XI.1996, leg. M. Hartmann (CMH). – Fundort unbekannt “V.G.L. van Someren Collection Brit. Mus. 1959-468 / Dr. van Someren KIU 2 24” (MNH).

Verbreitung: weit verbreitet in Ost- und Südafrika, von Äthiopien bis zum Kap, ebenso im Kongogebiet; aus Mali bisher nicht nachgewiesen.

***Chlaenius denticulatus* DEJEAN, 1831 (Abb. 5, 16)**

Untersuchtes Material: Mali: Koulikoro Prov., Kenieroba, Voronina, 11.IX.2016 (und weitere verschiedene Sammeldaten) (CME). – Senegal: 14 km südlich M’Bour, Club Aldiana und Umgebung, 8.–20.X.1992, leg. U. Schmidt (NME); 70 km NW Tambacounda, 29.–30.VI.2004, leg. A. Kudrna jr. (CMH). – Benin: Mauta, 2.IV.1988, leg. K. Erber (SMNS); NE Benin, östlich Kandi, 4 km westlich Bensekou, 24.–25.VI.2001, leg. A. Kudrna jr. (CIB). – Kamerun: Nordwest-Provinz, Tubah Division, Obang nahe Bafut, XII.2009, leg. R. Sehnal (CMH). – Tschad: Logone-Ufer bei Bongor, leg. H. Franz (NMW). – Nigeria: Samaru, 13.–20.VII.1970, leg. P.H. Ward, B.M-1970-604 (MNH). – Uganda: Kagole, Keramoja, IV.1950, Com. Inst. Ent. Coll. No. 11740, leg. V.G.L. van Someren, Collection Brit. Mus. 1959-468 (MNH). – Äthiopien: Gambilla Prov., Alworo River, 15 km W. Abobo, 14.IX.1988 (CMH). – Namibia: Ovambo-Land,

leg. J. Balfour-Browne, B.M.1954-797 (MNH); Namutoni, ca. 499 ft. SH, 31.V.1954, Stn. No 243 (MNH); NE-Namibia, Caprivi Region, 58 km NE Grootfontein, XII.2012, leg. S. Murzin (CMH). – Südafrika: Transvaal, Rivonia, 21.I.1968, leg. M.I. Russell, Brit. Mus. 1972-258 (MNH); Kwazulu/Natal, 26.XI.2000, leg. Bulwer (CPS). – Jemen: Zentraljemen, Wadi Sari, Umgebung al-Mahwit, 18.XI.2003, leg. P. Kabatek (NMP).

Verbreitung: ganz Afrika südlich der Sahara, Jemen.

***Chlaenius dorsalis* DEJEAN, 1831** (Abb. 6, 14)

Untersuchtes Material: Mali: Koulikoro Prov., Kenieroba, Voronina, 13.VI.2016 (und diverse weitere Sammeldaten), leg. M. Egger (CME); Prov. Koulikoro, Kreis Kati, Umgeb. Kenieroba, 29.VI.2016, leg. Sedou (CME); Mopti, Bandiagara Umgeb., IV.–V.2016, leg. lokaler Sammler (CME). – Senegal: Diourou, 14.–18.VIII.07, leg. P. Moretto (CPS); “Senegal” (NMP). – Äthiopien: Jilubabor, 30 km W Abobo, 15.X.1987 (CIB).

Verbreitung: ganz Afrika südlich der Sahara.

***Chlaenius epistrophus* ALLUAUD, 1927** (Abb. 7, 15)

Untersuchtes Material: Ruanda: Lac Ihema, 14.XI.–8.XII.1985, leg. J. Jocqué (RMA). – Kenia: CEE, NW Garsen, 14.–17.XII.2009, leg. Snížek (CMH); Hola, 9.–10.V.2000, leg. Werner & Lizler (NHW, CMH). – Südafrika: Prov. Limpopo Waterberg, BR Marken, 27.XI. + 12.XII.2015, leg. Halada (CMH).

Verbreitung: ganz Afrika südlich der Sahara (aus Mali bisher nicht nachgewiesen).

***Chlaenius sellatus* DEJEAN, 1831** (Abb. 8, 12)

Untersuchtes Material: Mali: Koulikoro Prov., Kenieroba, Voronina, 13.VI.2016, leg. M. Egger (CME); Prov. Koulikoro, Kreis Kati, Umgebung Kenieroba, 29.6.2016, leg. Sedou (CME). – Tschad: Logone-Ufer bei Bongor, leg. H. Franz (NMW). – Nigeria: Samaru, 7.–14.VII.1970, leg. P.H. Ward, B.M.1970-604 (MNH). – Äthiopien: Oromiya Region, 6 km NW Dolomena 1400 m SH, IV.2017, leg. R. Beck (CMJ). – Namibia: NE-Namibia, 20 km SE Divundu, 1000 m SH, 17.III.2006, leg. W. Schawaller (NMW).

Verbreitung: ganz Afrika südlich der Sahara.

Dank

Ich danke Herrn Manfred Egger für die Möglichkeit, sein umfangreiches und wissenschaftlich wertvolles Material bearbeiten zu dürfen, sowie Herrn Dr. Harald Schillhammer (Naturhistorisches Museum Wien) für die Anfertigung der Habitus-Fotos.

Literatur

- KIRSCHENHOFER E., 2010: Beitrag zur Kenntnis afrotropischer Chlaeniini BRULLÉ, 1834. Beschreibung neuer Arten, Bestimmungstabelle der Gattungen und Untergattungen der afrotropischen Region sowie aller bisher beschriebenen Arten aus der Republik Südafrika (RSA) (Coleoptera, Carabidae). – Acta Coleopterologica 26: 25–66.
- KIRSCHENHOFER E., 2018a: Chlaeniini aus Mali, 1. Teil: Genus *Callistoides* MOTSCHULSKY, 1865 und *Paracallistoides* BASILEWSKY, 1965. – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e.V. Frankfurt am Main 41 (3–5): 79–84.
- KIRSCHENHOFER E., 2018b: Bestandsaufnahme der Chlaeniini aus dem Südwesten von Mali. – *Callistomimus* CHAUDOIR 1872, *Chlaenius* BONELLI und *Harpostomus* CHAUDOIR 1865. Teil 2. – Entomofauna 39: 615–621.

- KIRSCHENHOFER E., 2018c: Ergänzungen zur Bestandsaufnahme der Chlaeniini (Coleoptera: Carabidae) aus Mali, 3. Teil. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 70: 51–55.
- KUNTZEN H., 1919: Die Carabidenfauna Deutsch-Südwestafrikas. – Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin 9 [1918–1919]: 91–156.
- LUTHSHNIK V.N., 1933: Synopsis subgenerum palaearticorum generis *Chlaenius* BON. – Časopis Československé Společnosti Entomologické 30: 169–172.
- MANDL K., 1992: Ein Beitrag zur Kenntnis einiger Chlaeniinae-(Callistinae-)Formen aus der paläarktischen und der orientalischen Region. (Zugleich zweite Auswertung der vom Naturhistorischen Museum in Wien erworbenen Chlaeniinae-Spezialsammlung ERNST GRUNDMANN'S) (Carabidae: Coleoptera). 2. Teil. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien 93B: 59–103.
- SERRANO A., 2003: Estudo Coleópteros Carabídeos (Coleoptera, Carabidae) da Guiné-Bissau, IV. Liciniinae Chlaeniini. – Boletim da Sociedade Portuguesa de Entomologia 211 (27): 353–376.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER, Otto-Elsner-Gasse 10–12,
2380 Perchtoldsdorf, Österreich (Austria)
E-Mail: kirschenhofer.erich@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Chlaeniini von Mali \(Coleoptera: Carabidae\) – 4. Teil: Chlaenius Subgenus Chlaeniostenus Kuntzen, 1919 75-85](#)